



An den Grossen Rat

09.5193.03

PD/P095193

Basel, 2. Dezember 2015

Regierungsratsbeschluss vom 1. Dezember 2015

Anzug Daniel Stolz und Konsorten betreffend „Masterplan Basler Museen“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 18. November 2009 den nachstehenden Anzug Daniel Stolz und Konsorten dem Regierungsrat zur Stellungnahme überwiesen:

„Die kantonalen Museen zählen zu den grössten kulturellen Subventionsnehmern des Kantons. Etwa ein Drittel des gesamten Kulturbudgets von rund CHF 100'000'000 entfällt auf die fünf spezialgesetzlich geregelten Museen. Deren Zielpublika und Aufgaben fallen unterschiedlich aus. Gemeinsam aber ist allen Museen, dass sie sich weiterentwickeln müssen, um im Wettstreit der zahlreichen kulturellen Anbieter bestehen und die hohen öffentlichen Gelder, die ihnen zufließen, zu rechtfertigen.

Da die Mittel beschränkt sind und nach Auffassung der Basler FDP auch kein Anlass besteht, den Gesamtetat weiter zu erhöhen, gilt es dabei, gleichermassen Prioritäten und Posterioritäten zu setzen.

Während das Museum der Kulturen sowie das Antikenmuseum/Sammlung Ludwig an den aktuellen Standorten weiterentwickelt werden können, stellt sich für das Naturhistorische Museum die Frage, ob der aktuelle Berri-Bau saniert oder in Zusammenarbeit mit dem Zoologischen Garten ein neuer Standort an der Heuwaage ins Auge gefasst werden soll. Demgegenüber soll das Historische Museum sein Konzept mit vier Standorten überdenken. Namentlich für das Haus zum Kirschgarten lassen sich gemäss Auffassung der Basler FDP Alternativnutzungen überlegen. Das Kunstmuseum Basel wiederum, der international wohl wichtigste Leuchtturm der Kulturstadt Basel, soll gezielt weiterentwickelt werden – finanziell und organisatorisch in Zusammenarbeit mit Dritten. Dabei sind auch neue Trägerschaften ernsthaft zu prüfen.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat, die Vorlage eines Masterplans für die fünf kantonalen Museen zu prüfen. Der Masterplan soll entlang der Eigenheiten jedes Hauses die mittelfristigen strategischen, operativen und finanziellen Fragen beantworten. Er kann weiter die Basis für die Überarbeitung des Museumsgesetzes legen. Dessen Rahmen, der für alle Museen gleichermassen gilt, ist heute zu eng gesteckt. Vor allem die Dogmen „die Gegenstände der Sammlungen der Museen sind unveräusserlich“ und „die staatlichen Museen sind Dienststellen des zuständigen Departements“ sind vorurteilsfrei zu überprüfen.

Daniel Stolz, Emmanuel Ullmann, Christine Locher-Hoch, Urs Schweizer, Christian Egeler, Christine Heuss, Ernst Mutschler, Giovanni Nanni, Christoph Haller, Baschi Dürr“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

Der Regierungsrat erachtet die im Jahr 2009 vom Anzugsteller aufgebrachte Fragestellung als wesentliche Thematik im Bereich der Basler Kulturpolitik. In diesem Sinne wurde bereits im Kulturleitbild Basel-Stadt (2012–2017) das förderstrategische Ziel festgehalten, die Basler Museumslandschaft zu profilieren (s. 5.2, S. 42f.). Dazu wurden fünf Teilziele definiert:

- >> Kantonale Museumspolitik formulieren
- >> Konzept zur Sicherung der Sammlungen erstellen
- >> Profile der (Kunst-)Museen schärfen
- >> Öffnung der Museen zur breiten Bevölkerung erreichen
- >> Neue Museen und Direktionen erfolgreich etablieren

Von Interesse ist dabei insbesondere das erste Teilziel zur kantonalen Museumspolitik:

„Den staatlichen Basler Museen kommt in einer sich rasant verändernden Gesellschaft eine zentrale Verantwortung zu. Sie sind gefordert, über ihren angestammten Kulturbereich hinaus in sozialen, wirtschaftlichen und politischen Handlungsfeldern aktiv zu sein. Sie haben sich zahlreicher Konkurrenz durch andere Museen und Kulturanbieter zu erwehren. Die kulturelle und gesellschaftliche Präsenz der Basler Museen wird gestärkt, damit sie in höherem Maß als bisher ihrer Rolle als zentrale kulturelle Bildungs-, Vermittlungs- und Forschungseinrichtung für die breite Bevölkerung gerecht werden können. Museumspolitik wird damit zu einem wichtigen Handlungsfeld der Kulturpolitik der kommenden Jahre (Museumskonzept).“

1. Basler Museumsstrategie

Die Abteilung Kultur im Präsidialdepartement erarbeitet seit 2013 auf der Grundlage des obgenannten Auftrags und der Zieldefinition im Kulturleitbild eine Basler Museumsstrategie (vormals Museumskonzept).

Die Museumsstrategie verfolgt das Ziel, die fünf kantonalen Museen inhaltlich und strukturell zu stärken sowie die Vielgestaltigkeit, den Reichtum und die individuelle Ausstrahlung der kantonalen Sammlungen für die Zukunft zu sichern.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an die Museen in inhaltlicher, betrieblicher und finanzieller Hinsicht stark gewachsen. Dazu beigetragen haben unterschiedliche Faktoren. Weitgehend unverändert geblieben sind indes die Rahmenbedingungen der kantonalen Museen. Deshalb geht es heute darum, die schwierige und richtige Balance zwischen politischem Einfluss und der Handlungsfähigkeit der Museen resp. des Museumsmanagements zu diskutieren und entsprechende Lösungsansätze zu finden. Dabei muss die politische und administrative Kontrolle so ausfallen, dass die Politik möglichst wenig ins Operative eingreift, jedoch klare Rahmenbedingung zur jeweiligen inhaltlichen Entwicklung und zur Leistungsvereinbarung mit den fünf kantonalen Museen bestehen. Ebenfalls sollen die Strukturen insgesamt überprüft werden. Präsentation in Verbindung mit dem Neubauprojekt NMB/StABS

Der Regierungsrat hat beschlossen, dass die Basler Museumsstrategie im Zusammenhang mit dem Ratschlag zum Baukredit für den Neubau Naturhistorisches Museum Basel (NMB)/Staatsarchiv Basel (StABS) präsentiert werden soll. Er erachtet es als sinnvoll, die Planung des neuen Naturhistorischen Museum Basel in einem grösseren Zusammenhang zu präsentieren.

Damit erhält der Grosse Rat die Möglichkeit, den Baukredit NMB/StABS in Verbindung mit der kantonalen Museumsstrategie zu behandeln. Der Ratschlag soll plangemäss Ende 2016 behandelt werden.

2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Daniel Stolz und Konsorten betreffend „Masterplan Basler Museen“ stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin